

Goldiger Tannzapfen für ehemaligen Förster Albert Meier

Mit dem neu geschaffenen Wanderpreis «Dä goldig Tannzapfe» will der Forstverein Rümlang jährlich Leute ehren, die sich um den Rümlanger Wald besonders verdient gemacht haben.

RÜMLANG. Vergangene Woche war eine Premiere für den Forstverein Rümlang: Zum ersten Mal konnte er jemanden mit dem neu geschaffenen Wanderpokal «Dä goldig Tannzapfe» ehren. Der Prämierte, Alt-Förster Albert Meier, wunderte sich, warum gerade er, dessen Pensionierung schon 25 Jahre zurückliegt, heute diesen Preis erhält. Für den Vorstand des Forstvereins jedoch war die Wahl des ersten Preisträgers eindeutig, denn dieser verkörpert die Eigenschaften, die mit dem neuen Preis ausgezeichnet werden sollen.

Albert Meier war von 1953 bis 1993 Förster in Rümlang und prägte den Waldbau während seiner 40-jährigen Amtszeit wie kein anderer. Seine Arbeit loben die Waldbesitzer noch heute, und viele seiner ehemaligen Forstleute schätzten den konsequenten und dennoch freundschaftlichen Führungsstil. Meier ging der Zeit voraus. Schon früh erkannte er, dass nebst der Fichte auch andere Bäume, wie zum Beispiel die Eiche, wirtschaftlich und ökologisch wertvoll sein können. Er pflegte und nutzte die Wälder naturnah und bestandesschonend. Und er arbeitete für die nächste Generation. So profitieren heute nicht nur die Waldbesitzer von den qualitativ hochwertigen Bäumen, sondern auch die Freizeitbesucher schätzen die abwechslungsreichen Waldbestände. Ebenfalls geht das gut ausgebaute Wegnetz auf seinen Schaffenszeitraum zurück.

Die Zeiten haben sich geändert

Dass heute nicht mehr gleich gearbeitet wird wie zu seiner Amtszeit, ist Albert Meier bewusst – und er kann die heutigen



Alt-Förster Albert Meier darf die Auszeichnung «Dä goldig Tannzapfe» nun ein Jahr lang sein Eigen nennen. Foto: Thomas Hubli

Eingriffe mit den Maschinen sehr gut ordnen. Ob sauber oder unsachgemäß gearbeitet worden ist, sieht er sofort.

Auch zu seiner Zeit ging Albert Meier, wie schon angesprochen, mit der Entwicklung mit oder war dieser sogar einen Schritt voraus. «Als ich an einem Montagmorgen in den 50er-Jahren einen Holzschlag in der Nähe vom Tempelhof organisierte, durfte ich Arbeiten für 38 Männer und Frauen zuweisen. Das war für mich als junger Förster schon eine Herausforderung. Danach wurden von Jahrzehnt zu Jahrzehnt viele Arbeitsschritte mechanisiert oder vereinfacht», erinnert sich der erfahrene Förster.

Nicht nur die Waldbestände zeugen noch heute von Meiers Wirken, auch die Wegweiser im Rümlanger Wald tragen im eigentlichen Sinne seine Handschrift. Denn nach seiner Pensionierung war Meier immer wieder aktiv und stellte beispielsweise die Wegweiser mit den sauber bemalten und herausgefrästen Strassennamen auf. Er war so gut darin, dass sogar Oberhasli auf sein handwerkliches Geschick zurückgriff. Für ihn sind seine Leistungen nichts Besonderes. Bescheiden, wie er ist, will er eigentlich nicht im Rampenlicht stehen, sondern geniesst vielmehr die Ruhe und überlässt nun anderen den Vorrang.

Den Wanderpokal, den Albert Meier nun ein Jahr lang sein eigen nennen darf, können die Besucher der Rügen auch am Waldstand des Forstvereins bewundern. Forstverein Rümlang

Ehrungen durch den Forstverein Rümlang: Mit dem Wanderpokal «Dä goldig Tannzapfe» will der Forstverein Rümlang in den kommenden Jahren Leute ehren, die mit ihren Leistungen oder mit ihrem Einsatz für den Rümlanger Wald etwas Gutes getan haben. Es sollen aber nicht nur die grossen Errungenschaften gelobt werden, sondern auch kleine alltägliche Dinge oder einzelne Ereignisse berücksichtigt werden. Jeder kann jeden nominieren. Wer jemanden kennt, der eine solche Auszeichnung verdient hat, kann dies dem Präsidenten des Forstvereins, Thomas Hubli, melden (thomas.hubli@thforst.ch, 079 728 98 93). Der Vorstand wird jeweils im Spätsommer den nächsten Gewinner erküren.

Jetzt anmelden fürs Dorfturnier

RÜMLANG. Das Dorfturnier findet am Wochenende vom 29. Juni bis 1. Juli statt, im regulären Spielbetrieb wird in 12 verschiedenen Kategorien gekickt. Die WM-Spiele werden live auf Grossleinwand übertragen, und ein Biergarten und eine WM-Bar sorgen für eine gemütliche Ambiance. Weitere Highlights sind der Fussball-Geschwindigkeitstest sowie Bubble Soccer, eine Mischung aus Wrestling und Fussball, bei der man in einer riesigen, gefüllten Luftblase steckt. Anmelden kann man sich unter www.svruemlang.ch. (e)

Kaffeestube und Flohmarkt des Vereins PluSport

RÜMLANG. Am Samstag, 21. April, von 11 bis 16 Uhr organisiert der Verein PluSport eine Kaffeestube mit kleinem Flohmarkt im katholischen Pfarreisaal Rümlang. Das Angebot umfasst belegte Brötchen, Kurchen, Torten, Kaffee, Tee und Mineralwasser. Zudem können frische Bauernbrote, Zöpfe und einige Flohmarktartikel gekauft werden. Beim Päckchen dürfen nicht nur die Kleinen ihr Glück versuchen. (e)

Balkanischer Volkstanz im Lindenhof

RÜMLANG. Zum Höhepunkt der kosovarischen Woche sind die Balkantänzer aus Winterthur im Lindenhof zu Besuch und zeigen ihre traditionellen Tänze am Sonntag, 22. April, ab 15 Uhr. (e)

Oktoberfest im Frühling

RÜMLANG. Am Samstag, 28. April, von 17 bis 19 Uhr, findet im Alterszentrum Lindenhof wieder das Frühlings-Oktoberfest statt. Bei Weisswurst, Weissbier, Brezn und Musik wird gefeiert. (e)

Glanzresultat für Ulrich Haab

Die Kampfwahl um das Präsidium der Sekundarschulpflege Rümlang-Oberglatt hat der parteilose Ulrich Haab klar für sich entschieden und seinen SVP-Gegenkandidaten weit hinter sich gelassen. Die SVP ist somit aus der Sekundarschulpflege ausgeschieden.

SABINE SCHNEITER

RÜMLANG. Mit 913 Stimmen wurde Ulrich Haab überaus deutlich als Präsident der Sekundarschulpflege Rümlang-Oberglatt gewählt. Sein Gegenkandidat Peter Zollinger (SVP) konnte nur gerade 255 Stimmen auf sich vereinen. Und auch als Mitglied der Sekundarschulpflege wurde Haab mit den meisten Stimmen aller Kandidierenden wieder in das Gremium gewählt (1062). Er zeigte sich «hoherfreut» über das Resultat, das er in dieser Deutlichkeit nicht erwartet habe, und sieht es als Bestätigung für seine Arbeit: «Für mich ist es schön, zu wissen, dass die bisherige Strategie der Sekundarschulpflege von der Bevölkerung offenbar getragen wird.» Seinen Erfolg erklärt sich Haab, der bereits seit 20 Jahren in der Sekundarschulpflege ist und in Rümlang auf der Gemeinde arbeitet, auch mit seiner Bekanntheit im Dorf.

Gegenkandidat Zollinger, dem auch der Einzug in die Sekundarschulpflege nicht gelungen ist, zeigte sich enttäuscht über sein Abschneiden: «Von Oberglatt

her war eine ziemliche Gegenwehr da», erklärte er. «Das liegt wohl daran, dass ich das ganze Thema Schulgemeinde und Schulhausbau neu thematisieren wollte.»

Tatsächlich stammen praktisch alle Stimmen zu Zollingers Gunsten aus Rümlang; in Oberglatt haben nur gerade zwei Wähler für ihn als Präsidenten



Ulrich Haab

gestimmt, und fünf Stimmen bekam er als Schulpflegemitglied. Ebenfalls ohne Chance auf einen Sitz war Zollingers Parteikollegin Arzu Markwalder, die insgesamt 468 Stimmen erzielte, in Oberglatt jedoch ebenfalls nur gerade 5 Stimmen bekam. Somit wird die SVP in der nächsten Legislatur nicht mehr in der Sekundarschulpflege vertreten sein.

Auftrennung der Schulgemeinde als kontroverses Thema

Der Rümlanger SVP-Parteipräsident Peter Schindler sprach am Sonntag nach Bekanntgabe der Resultate nicht bloss von einer Schlappe, sondern von einer «Fadengeraden» und einem «derben Dämpfer», den man zuerst verarbeiten

müsse. «Das ist ein klares Votum des Stimmbürgers gegen unser Denken», hielt er fest. So sei das Thema Einheitschule, für das sich die SVP stark gemacht habe, sprich die Zusammenlegung der Primar- und Sekundarschulgemeinden von Rümlang und Oberglatt, mit gleichzeitiger Auftrennung der jetzigen Sekundarschulgemeinde nach Gemeinde, offenbar nicht goutiert worden von der Bevölkerung. Dennoch stellte Schindler in Aussicht: «Wir werden mitdenken und auch am Thema Auftrennung der Schulgemeinde dranbleiben.» Was das konkret bedeute und ob man eine Volksinitiative ins Auge fassen werde, könne er noch nicht sagen zum jetzigen Zeitpunkt.

Kämpferisch zeigte sich am Sonntag auch Peter Zollinger: «Ich könnte mir vorstellen, es in vier Jahren wieder zu versuchen.»

Oberglatt ist weiterhin zweifach vertreten

Gewählt sind nebst Ulrich Haab auch die beiden Bisherigen Astrid Beloli (SP, 949 Stimmen) und Anita Graf (parteilos, 744 Stimmen) sowie die beiden Neuen Yvonne Fernandez-Meier (SP, 642 Stimmen) und Markus Wolff (parteilos, 637 Stimmen). Mit Graf und Wolff ist Oberglatt weiterhin mit zwei Mitgliedern in der Sekundarschulpflege vertreten, nachdem sich die bisherige Präsidentin und Oberglatterin Tonja Züllig nicht mehr zur Wahl gestellt hatte. Die Stimmbeteiligung betrug 21,3 Prozent.

Ja zum Kredit für die Unterführung

RÜMLANG. Grünes Licht bekommt mit der Abstimmung vom Wochenende die von privaten Investoren geplante Cinerent-Arena im Industriequartier Eich. Dies, weil die Rümlanger Ja gesagt haben (57,4 Prozent) zu einem Kredit von vier Millionen Franken als Beitrag an den Bau einer Personenunterführung. Diese soll den Zugang zur geplanten Eventhalle sichern. Die Gesamtkosten der Unterführung belaufen sich auf rund zehn Millionen Franken; die übrigen Kosten übernimmt die Firma Cinerent.

Gemeinderätin Michaela Oberli zeigte sich erfreut über den Ausgang der Abstimmung: «Das ist ein Novum für Rümlang. Ich freue mich, dass wir ein solches Unternehmen hierherbringen können.» Und sie stellte gleichzeitig klar: «Die Gelder werden erst dann eingesetzt, wenn die Realisierung des gesamten Projekts gesichert ist.» Derzeit befindet sich das Vorhaben noch im Genehmigungsverfahren. Gemäss Zeitplan ist die Eröffnung der Eventhalle für das Jahr 2020 vorgesehen. Die Gemeinde rechnet aufgrund deren Betriebs mit zusätzlichen Steuereinnahmen von gegen einer Million Franken pro Jahr (der «Rümlanger» berichtete). Die Stimmbeteiligung betrug 29 Prozent.

Deutlich angenommen haben die Rümlanger Stimmberechtigten ausserdem die Revision der Gemeindeordnung der Primarschulgemeinde, mit 85 Prozent Ja-Stimmen. Die Stimmbeteiligung betrug 28 Prozent. (sas)

Parteilose dominieren Primarschulpflege

RÜMLANG. In der Primarschulpflege wurden alle bisherigen Mitglieder, die sich zur Wahl gestellt haben, wiedergewählt: Roland Schiesser (615 Stimmen), Denise Bauer (601 Stimmen), Barbara Altorfer



Barbara Altorfer

(579 Stimmen) und Sandra De Mitri (570 Stimmen). Als neues Mitglied wurde zudem Stephan Mäder (582 Stimmen) in die Primarschulpflege gewählt. Die bisherige Präsidentin Barbara Altorfer (460 Stimmen) wurde – als einzige Anwärterin auf die Präsidentschaft – in ihrem Amt bestätigt.

Parteilose in der Überzahl

Eine Verschiebung gab es bei der Parteizugehörigkeit der Gewählten. Während die SVP vor vier Jahren mit drei gewählten Kandidaten in die aktuelle Legislatur startete, sind in der kommenden Legislatur vier von fünf Mitgliedern parteilos. Von den Bisherigen ist Barbara Altorfer im Herbst aus der Partei ausgetreten und Irene Schindler hat ihren Rücktritt gegeben, somit bleibt der SVP mit Denise Bauer nur noch ein Mitglied erhalten. (sas)